sehr gerühmt. Namentlich ist es das schöne Pferdematerial, das Kenner und Laien entzückt, wenn die Pferde in ihren verschiedenen Gangarten vorgeführt werden. In dieser Beziehung bieten die von Hrn. Direktor Sidali vorgeführten Maßendressuren einen Glanzpunkt des überaus reichhaltigen Programms; in gleiche Linie ist auch die Vorführung der hohen Schule durch einen Herrenreiter und eine Dame zu stellen. Einen Sturm von tollem Beifall rufen die Sprünge, Pyramiden und Tänze der Marokkaner Truppe hervor. Sehr gut gefallen die Trapez-Turner und die transvaalischen Kunstschützen. Ein dressierter Elefant und lustige Clowns vervollständigen das Programm.

* **Unfall auf dem See.**

Ein Privatmotorboot eines hiesigen Hotels, das mit vier Personen (Herren und Damen) besetzt war, steuerte gestern Montag vormittag herwärts von Meggenhorn so nahe an dem in Fahrt begriffenen Salondampfer „Italia" vorbei, daß es mit dem Radkasten des Dampfers kollidierte, an der Bordwand erfaßt und umgedrückt wurde. Die sämtlichen Insassen des Motorbootes fielen ins Wasser, wurden aber von der Mannschaft des Dampfers, der sofort gestoppt hatte und die Rettungsboote klar machte, gerettet und an Bord gebracht. Das Motorboot ist stark beschädigt worden.

Es ist unbegreiflich, wie oft Motor- und Ruderboote sich sorglos viel zu nahe an die ein- und auslaufenden Dampfer heranwagen, zumeist aus lauter Freude am Schaukeln; die Insassen solcher Boote rechnen nicht mit der großen Gefahr, in die sie sich dadurch begeben. Es ist durch Gesetz verboten, in den Kurs der Dampfboote zu fahren. Die Kurslinien aber sollen jedem Fährmann und Motorbootführer bekannt sein.

* * *

— Neue Baugespanne. Hr. Friedr. Wollenmann: Zweifamilienhaus auf Bramberg. — Schwestern Lombardi: Wohnhaus auf Bramberg.

— Kynologisches. (Eingef.) Hr. Schürmann, Coiffeur in Luzern, hat an der Internationalen Hunde-Ausstellung in Basel mit seinen japanischen Chins drei erste Preise erhalten.

* Kaufmännisches Bildungswesen.

Am Bankett im „Wildenmann", das die Mitglieder der Schweizer. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen nach ihrer Versammlung vom Sonntag hielten, sprach, nachdem die HH. Direktor Ducloux und Max Widmer darauf angespielt hatten, Hr. Professor Junod über die Stellungnahme des Handelsdepartements zu den Bestrebungen des Vereins für das kaufmännische Bildungswesen und den Bestrebungen des Kaufmännischen Vereins ein allgemein befriedigendes Wort. Das Handelsdepartement, so führte er aus, werde den beiden angeführten Bestrebungen seine fortgesetzte Aufmerksamkeit und die tatkräftige finanzielle Unterstützung des Bundes vermitteln. Es wäre ein Mißverständnis, zu glauben, der Bund fördere in vermehrtem Maße die einen Bestrebungen zum Nachteile der andern; diese Absicht werde auch in keiner Weise verfolgt durch die nicht unbekämpft gebliebene neue Vollziehungsverordnung betreffend die Förderung der kommerziellen Bildung. Diese neuen Vollziehungsbestimmungen lassen der Bundesbehörde wohl einen größern Spielraum im Umfange der Berücksichtigung der einzelnen Interessengruppen und der einzelnen Sektionen des Schweizer. Kaufmännischen Vereins; sie lassen eine Schmälerung der Bundeshilfe dort zu, wo sie unverhältnismäßig stark in Anspruch genommen werden will und die Opfer von Kanton, Gemeinde und andern Interessenten allzurückbleiben. Den anwesenden Vertretern des Kaufmännischen Vereins solle seine Erklärung zur Beruhigung dienen, „daß der Bund nicht beabsichtigt, die kaufmännischen Vereine in Zukunft stiefmütterlich zu behandeln und die Leistungen für seine Bildungsbestrebungen zu vermindern".

Daß diese Worte den Kaufmännischen Verein Luzern und auch den Gesamtverein mit Freude und Zuversicht erfüllen müssen, liegt auf der Hand; denn die zitierte neue Vollziehungsverordnung hatte in Zentralvereinskreisen der jungen Kaufleute bereits Verstimmung und eine Trübung des Verhältnisses zur Behörde in Bern verursacht. Man befürchtete von der Ordnung der Dinge eine ganz erhebliche Einbuße an finanzieller Unterstützung der kaufmännischen Fortbildungsschulen durch den Bund, und es glaubte der Zentralverein, künftig mit einer Mindereinnahme an eidgen. Subventionen im Betrage von rund 100,000 Franken rechnen zu müssen. Wenn auch eine solche Aenderung der Dinge schon an und für sich viel des Unwahrscheinlichen und Undurchführbaren hatte, so dürfen die Bedenken heute ganz schwinden durch die zusichernden Erklärungen des Hrn. Junod. Es sei ihm hiefür auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Telegramme.

Zürich, 15. Letzte Nacht starb nach längerm Unwohlsein Hr. Stadtpräsident Hans Pestalozzi, geboren 1818. Der Verstorbene gehörte seit 1890 bis zum Schluß der letzten Amtsdauer dem Nationalrate an. Seit 1881 war Pestalozzi Mitglied des zürcherischen Stadtrates und seit 1889 Stadtpräsident. Er gehörte dem Kantonsrat seit 1885 bis zu seinem Tode als Mitglied an und bekleidete im Militär den Rang eines Artillerie-Obersten.

Fortsetzung des Streiks.

Marseille, 15. Die eingeschriebenen Seeleute haben in einer Versammlung von gestern die Fortsetzung des Streiks beschlossen.

Kutscher-Streik.

Budapest, 15. Hier sind 1000 Kutscher in Streik getreten, weil die Unternehmer die geforderten Lohnerhöhungen nicht bewilligen wollten.

Todesanzeige.

Brüssel, 15. Die „Indépendance Belge" erhielt aus Rio de Janeiro eine Depesche, worin gemeldet wird, der Präsident von Brasilien, Alfonso Penna, sei am Montag Nachmittag gestorben.

Weitere Erdstöße.

Toulon, 15. Aus verschiedenen Gemeinden des Bezirkes von Draguignan gehen Berichte ein, daß in der Nacht vom Sonntag auf den Montag weitere Erdstöße sich ereignet haben. Aeltere Häuser bekamen Risse; die Haustiere zeigten sich sehr beunruhigt. Weiterer Schaden wurde nicht konstatiert.

Blutiger Zusammenstoß.

Karlsbad, 15. In Alt-Mohlau fanden anläßlich einer Versammlung blutige Zusammenstöße zwischen Sozialdemokraten und Deutschnationalen statt.

Ein Fahrraddieb.

München, 15. Ein Fahrraddieb stach den ihn verfolgenden Gendarmen ins Herz, sprang dann in die Isar und entkam.

Metzeleien.

Konstantinopel, 15. Ein fremdländischer Konsul in Aleppo ist soeben in Tarsos eingetroffen, nachdem er den Schauplatz der letzten Metzeleien bereist hat. Er berichtet, daß es in Osmanije 350 Tote gegeben habe; in Hamidie seien 2000 Bauern, welche zur Ernte von den Bergen herabgekommen waren, wie Hasen niedergemacht worden, und deren Leichen liegen jetzt noch in den Feldern. In Antiochien sei kaum ein Mann dem Gemetzel entronnen.

Waffentransport.

New-York, 15. Die Regierung hat angeordnet, daß die Schiffe angehalten werden, welche verdächtig waren, Waffen für die Revolutionäre in Venezuela an Bord zu haben.

Verhaftet.

Oran, 15. Gestern wurde der marokkanische Agitator Abdel Kader Ben Hadira, der seit mehrern Jahren sich durch seine antifranzösische Propaganda in Oran und an der marokkanischen Grenze bemerkbar gemacht hatte, verhaftet und in das Gefängnis von Mers el Kebir eingeliefert.

Aus der Bundesversammlung.

Telegramme des „Luz. Tagblatt" vom 15. Juni.

Nationalrat.

Postgesetz.

Die Beratung wird bei Artikel 22 fortgesetzt. Zu erledigen ist noch das letzte Alinea betr. Transporttaxe für abonnierte Zeitungen. Walser begründete den Antrag der Kommissionsmehrheit auf Zustimmung zum Ständerat: ¾ Rappen für jedes Exemplar bis zum Gewicht von 75 Gramm und ¾ Rappen für je weitere 75 Gramm oder Bruchteile dieses Gewichts. Die Mehrheit der Kommission glaubt, daß dieser Ausfall von der Post getragen werden könne, da anderseits eine Einschränkung der Portofreiheit vorgesehen ist. Die Reduktion der Zeitungstaxe rechtfertigt sich aus der anerkannten Bedeutung der Presse für das geistige und wirtschaftliche Leben. Die höhere Gewichtsgrenze rechtfertigt sich deshalb, weil sonst gerade größere Blätter, welche mehr geistige Arbeit repräsentieren, benachteiligt würden.

Der Minderheitsantrag auf Ansetzung der Gewichtsgrenze auf 50 Gramm wird nicht angenommen.

Art. 23—32 werden zusammen behandelt. Hier ist in Art. 29 eine Differenz zwischen einer Mehrheit und einer Minderheit der Kommission. Letztere will folgenden Zusatz machen: „Die nicht postamtlich abonnierten Zeitungen und Zeitschriften müssen in der Regel mit dem Namen des Empfängers versehen sein. Es entspinnt sich eine lebhafte Diskussion, an der sich Walser, Gaudard, Brunner, Erismann, H. Eugster, Lutz (Zürich), Eigenmann und Sidler beteiligen. Mit 90 gegen 19 Stimmen wird der Minderheitsantrag abgelehnt. In allen übrigen Artikeln wird der Kommission zugestimmt. (Das ausführliche Referat folgt.)

Ständerat.

Geschäftsbericht.

Bei der Zollverwaltung hat sich gegenüber dem Vorjahr eine Mindereinnahme von 2,013 000 Fr. ergeben als Folge der wirtschaftlichen Krisis. Die Handelsstatistik ergibt eine Abnahme von 100 Millionen Franken Einfuhr und 115 Millionen Ausfuhr.

Deucher schlägt zur Beseitigung der großen Uebelstände im Personenbahnhof zu Konstanz zwei Wege vor: 1. Einbezug des schweizerischen Bundesbahnhofes in Konstanz in die allgemeine badische Bahnsteig-Sperre oder 2. Verlegung der schweizerischen Zollhütte in Konstanz nach Kreuzlingen. Die Aufhebung der zollfreien Straßen, die den Verkehr dort sehr erleichtern, ist erfolgt ohne Anfrage der interessierten Kreise. Redner drückt den Wunsch aus, der Bundesrat möge auf eine Aenderung der bezüglichen internationalen Dispositionen hinwirken, eventuell sei ein Schiedsgericht mit der Angelegenheit zu betrauen.

Bundesrat Comtesse erklärt, daß der Bundesrat Studien in der Angelegenheit machen und suchen werde, auf dem Boden einer internationalen Uebereinkunft eine Besserung zu erzielen.

Verkehr, Industrie und Gewerbe.

Die ostschweizerischen Mühlen A.-G. haben neuerdings einen Mehlaufschlag von Fr. 1.— per 100 Kilo eintreten lassen.

Vermischte Nachrichten.

Radiotelegraphische Verbindungen. Dr. R. Zwischen dem Waldorf-Astoria-Hotel in New-York und dem Auditorium Annex-Hotel in Chicago ist eine radiotelegraphische Verbindung (United Wireless Telegraph Co.) hergestellt worden. Die „New-York Times" benutzt die Verbindung zur Errichtung eines Nachrichtenverkehrs mit einer Chicagoer Zeitung. Auch das Bellevue Stratford Hotel in Philadelphia wird mit drahtloser Telegraphie ausgestattet; beide Hotels wollen unter sich und mit den Dampfern auf dem Atlantischen Ozean verkehren.

Es dürfte unbedingt im Interesse der großen Schweizer Hotellerie sein, speziell auf den Berghotels drahtlose Telegraphie oder besser noch drahtlose Telephonie einzuführen.

Radium als Kropferzeuger. Der französische Arzt Repin hat eine Anzahl Quellen in den Departements Savoie und Haut-Savoie auf Radium untersucht und dabei einen großen Gehalt an diesem Stoffe nachzuweisen vermocht. Weil in diesen Gegenden, ebenso wie in anderen, wo das Wasser aus großen Tiefen bezw. aus Eruptivgesteinen herstammt, der Kropf sehr verbreitet ist, so zog er den Schluß, daß der Radiumgehalt des Wassers für diese Erscheinung verantwortlich zu machen sei. Besonders interessant ist in dieser Hinsicht der Ort Bourg d'Oisans, dessen Bewohner keine Kröpfe tragen, dagegen hatten in einem Gehöfte, das von einem besonderen Brunnen, der radiumhaltiges Wasser gibt, versorgt wird, vier Personen vergrößerte Schilddrüsen.

Unfallchronik.

Paris, 14. Im Laufe des Samstag-Abends erhielt der Gouverneur von Französisch-Westafrika Nachricht von Ober-Gouraud, welche unterm 29. Mai von Tsiegui datiert ist: Es wird darin u. a. festgestellt, daß eine Abteilung Senegal-Schützen unter der ungewohnten Hitze sehr gelitten habe, trotzdem große Wasservorräte mitgenommen worden waren. Von 300 Mann, Kameltreiber 2c. nicht eingerechnet, sind 12 Eingeborne den Strapazen erlegen und 20 verschwunden.

Sewastopol, 12. Gestern nachts 11 Uhr 20 stieß das Unterseeboot „Kambala" bei einem Angriffsmanöver gegen ein in den Hafen einlaufendes Geschwader infolge einer unerwarteten Wendung des Panzerschiffes „Rostislaw" mit diesem zusammen und sank sofort. Der Kommandant des Bootes, der sich auf Deck befunden hatte, und 4 Matrosen wurden gerettet. Die andern Insassen des Unterseebootes, der Chef der Unterseeboots-Abteilung Kapitän Bjelikow, 2 Deckoffiziere und 17 Matrosen, ertranken.

Vergehen.

Ein scheußliches Verbrechen verübte am Sonntag in Wiel, wie der „Handels-Courier" meldet, der Vergolder Fritz Neukomm. Die Frau Neukomms, die an der Marktgasse eine Bäckerei betrieb, steht im Begriffe, sich von dem Manne, der sie oft mißhandelte und überhaupt ein verkommenes Subjekt ist, scheiden zu lassen. Am Sonntag Abend nun kam Neukomm, trotzdem der Hausbesitzer ihm das Haus verboten hatte, ins Haus, wo die Frau wohnt, blieb einige Zeit darin, während die Frau vor dem Hause saß, und entfernte sich dann wieder. Während dieser Zeit schüttete er Cyankali in den Wein des Gesellen Fritz Wildi und in die Milch, die für die Familie und die Magd bestimmt war. Als am Abend der Geselle von dem Weine trank, verspürte er sofort, daß etwas nicht in Ordnung sei; er konnte dies noch der Frau Neukomm sagen und stürzte bald darauf tot zusammen. Die Frau vermutete sofort ein Verbrechen ihres Mannes, und die Untersuchung ergab, daß auch die Milch vergiftet war. Die Frau und ihre vier Kinder sind um ein Haar dem Vergiftungstod entronnen. Der Verbrecher wurde gleichen Abends noch verhaftet.

Briefkasten der Redaktion.

An M. K. K. Leistungsfähige Düngerfabriken in der deutschen Schweiz sind: Geistlich Söhne in Wolhusen und Schlieren; Chemische Fabrik Schweizerhall, Basel (Spezielle Fabrikation des Futterknochenmehls); Düngerfabrik Uetikon, Zürich; Düngerfabrik Märstetten, Thurgau. Alle diese sind seit 1890 Lieferanten des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften und vergüten jeden Manco am garantierten Gehalt.

Marktberichte.

Luzern. Wochenmarkt vom 15. Juni.

Erdäpfel, 100 Kg.	8.50/9.—	Kabis, der Kopf	20/30
„ 1 Kilo	11/12	Nüdeln, 4 Stück	10
Ged. Zwetschg. „	45/55	Rüben, 1 Kilo	10/20
Ged. Birnen, „	45/60	Kastanien, 1 Kilo	— —
Ged. Apfelschnitz „	60/80	Baumnüsse, 1 Kilo	55/60
Zwiebeln, „	30/35	Randen, 3 Stück	10
Grüne Birnen, „	— —	Aepfel	
Eier, 1 Stück	08/09	süße, 10 Kilo	— —
Bienenhg., 1 Kg.	2.20/2.40	saure, 10 Kilo	— —
Kirschen, ged., Kg.	90/1.—	Grüne Bohn., 1 K.	60/80
Kirschen, Kg.	30/1.—	Blumenkohl, d. St.	80
Weintrauben, 1 K.	— —	Salat, per Kopf	05/10

Luzern, 15. Juni. (Mitget.) Der Viehmarkt wurde befahren mit: 0 Pferden, 0 Ochsen, 6 Zuchtstieren, 52 Kühen, 8 Rindern, 334 Kälbern, 0 Schafen, 0 Ziegen und 335 Schweinen; total 735 Stücken.

Juni 1909	Temperat. in Centigrad.	Rend. d. Temperat. 1. gh. na.	Barometer 700 mm	Windrichtung und Windstärke		Witterung
14	1½ n.	15,5	+5,0	728,1	SE 0–1	bewölkt
	9½ ab.	11,5		728,3	S 0	bewölkt
15	7½ v.	10,8		728,0	S 0	hell

Niederschlag gemessen am 15. Juni morg. 7½ h: 0,2 mm

Mäßig wolkig bis heiter; die Temperatur steigt noch mehr.

BÖRSEN-KURSE

BANK IN LUZERN, Alpenstrasse 4 — FILIALE: Bahnhofstrasse 10

Kurse vom 14. Juni 1909

	Gesucht	Offeriert
3½% Bundesbahn-Anl. (diff.)	87.50	—
4% „ (Oblig.	97.60	97.80
4% Basler Anleihe	101.—	—
4% Kanton Luzern 1894	95.—	—
4% „ „ 1908	—	—
4% Stadt Luzern 1902	94.—	94.50
4% „ „ 1908	101.—	—
4½% Gotthardbahn	101.—	99.50
4% Var. Schweizerb. I. Hyp.	101.—	—
3½% Bank f. Transporte, B.C.	102 —	104 —
4% Genève, Kantonalbank	99.50	99.50
4% Schweiz. Ges. Elektr. Ind.	—	102 —
4% Ste. Fcos-Suisse d'Electr.	99.50	—
4% „ Motor A.-G.	—	—
4% Stadt Wien 1902	97 —	97.25
4% „ Stadt Rom	101 —	—
4% Ital. Mittelmeerbahn	100 —	—
3% „ Meridionali	71 —	—
4½% Oesterr. Südbahn (Lombard.)	4. —	—

	Gesucht	Offeriert
3% Deutsche Reichsanleihe	80 —	80 —
2½% Franz. Rente	86.14	86.10
2½% Ital. Rente	105.60	105.45
4% Engl. Consols	94.18	94.11
4% Oesterr. Goldrente	98.—	98 —
4% „ Ungar. Kronenrente	93.10	93.20
4% Russ. Staatsrente 1902	86.40	86.30
4% Northern Pacific Prior. L.	—	112.—
4% Atchison Topeka Sanf.	—	101.25
4% St. Louis & S. Francisco Ref.	—	86.75
Deutsche Bank	242.60	242.70
Dresdner Bank	152.10	153.—
Credit Lyonnais	1247	1250
Gelsenkirchen bergw.	179.50	179.—
Laurahütte	179.50	179.60
Rio Tinto	199.5	199.—
Deutsch Ueberseer Elekt. Ges.	104.50	105.—

Kurse vom 15. Juni 1909

Telegr. Kurse der Mittagsbörsen	Kauf	Verkauf
Schweiz. Nationalbank	800	806e
Schweiz. Kreditanstalt	849	849
Schweiz. Bankverein	708	709
Banque Commerciale Ital.	832	837
Credito Italiano	676	677
Bank f. Elektr. Unternehmungen	2044	2056
Ital. Fro-Suisse Ind. Electr.	470	—
A. Conz & Co.	18	18
Baltimore & Ohio-Bahn	61.4	—
Nestlé-Cacao	1100	1102
Aluminium-Industrie-Ges.	2540	2535
Industrie-Ges. Schaffhausen	—	2140
Felsenburger Holzschleifung	2.65	—
Schw. Ges. elektr. Industrie	—	66.50
Ges. f. Chemische Industrie	—	104.—
Ges. f. Holzstoffverteilung	—	105.—
„Lucerna" Bth. Chocolate	—	55

Lokalwerte (Aktien) — *Unverbindlich*	Gesucht	Offeriert
Bank in Luzern	1305	—
Creditanstalt Luzern	860	880
Vorbanque in Luzern	245	255
Vitznau-Rigibahn	1050	1130
Pilatusbahn	550	600
Stanstead-Engelberg-Bahn St.	—	570
Dampfschiff-Gesellschaft	800	910
von Moos'sche Eisenwerke	980	1000
Papierfabrik Perlen	570	700
Grand Hotel National	—	640
Luzerner Brauhaus	386	400
Elektricitätswerk Kathausen	460	500
Teigwaren-Fabrik Luzern A. G.	240	—
Schweiz. Salm-Fabr. Stamm	—	520
Intern. Stegwartbalken-Ges.	480	530
A. G. Th. Pfeil & Co.	800	—
A. G. Schindler & Cie.	500	560

Wechsel- und Geldsorten-Kurse		Geld	Brief
Check London	Min. 60 £	20.10	20.23
„ Deutschland	„ 1000 M.	123.25	123.85
„ Paris	„ 1000 Fr.	100.—	100.15
„ Italien	„ 1000 L.	99.70	99.90
Engl. Noten & kl. Checke	per £	20.10	20.23
Französische Noten	p. 100 Fr.	100.—	100.15
Italienische „	„ 100 L.	99.60	100.—
Deutsche „	„ 100 M.	123.20	123.80
Oesterreich „	„ 100 Kr.	104.75	105.10
Russische „	„ 100 R.	264.—	267.—
Belgische „	„ 100 Fr.	99.65	100.—
Holländische „	„ 100 G.	208.10	209 —
Amerikanische (grosse)	p. D.	5.18	5.18
Gold-Dollar	„ D.	5.10	5.17½
Dollar-Coupons	„ D.	5.13	5.18
Sovereigns	per £	20.12	20.23
Napoleons	per 100 Fr.	100.—	100.20

Die BANK in LUZERN empfiehlt sich für Vermittlung von An- und Verkauf von Obligationen und Aktien im In- und Auslande, sowie für Vermögensverwaltungen.